

Agnes Gierck war doch eine Widerstandskämpferin

Langenhorn (vid). Die Klasse 6b des Gymnasiums Heidberg hat inzwischen mehr Auszeichnungen erhalten als sie zu träumen wagte. Nach dem Landespreis und einem 1. Bundespreis im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten erhielten sie auch den Bertini-Preis, der sie anspornt, sich weiterhin zu engagieren und nicht wegzusehen, wenn ihrer Meinung nach

irgendwo ein Unrecht geschieht.

Die jüngste Auszeichnung erhielt die Klasse 6b für ihre Beweisführung, dass es sich bei Agnes Gierck, nach der kürzlich ein Weg in Langenhorn benannt wurde, tatsächlich um eine Widerstandskämpferin handelte. Die Schüler widerlegten damit die umstrittene Aussage des früheren Ortsamtsleiters Wolfgang Engelmann, dass Agnes Gierck

„im eigentlichen Sinne“ keine Widerstandskämpferin gewesen sei. Während seines Besuchs stellte sich Kopitzsch nicht nur als ehemaliger Lehrer vor, sondern auch als Historiker und Spezialist für Fragen des Dritten Reichs. Grund genug für Kinder, dem Bezirksamtsleiter viele Fragen über die Judenverfolgung und den Widerstand im Dritten Reich zu stellen.